

Form der V. ist die Entwicklung. Ist eine V. Moment eines Entwicklungsprozesses, so entstehen als Resultat quantitativer V. neue Qualitäten. Demzufolge ist jede Entwicklung V., und jede V. kann in längeren oder kürzeren Zeiträumen Moment eines Entwicklungsprozesses werden.

Die ständige V. aller Dinge und Erscheinungen ist eine Grundbedingung des unbegrenzten Erkenntnisprozesses des Menschen. Die menschliche Erkenntnis - an die während der Erkenntnistätigkeit vor sich gehenden physiologischen V. des Nervensystems gebunden - ist vorwiegend ein Erkennen von V. -> *Entwicklung*, -> *Qualität*, -> *Quantität*

Verantwortung: Kategorie der Ethik und des Rechts, die ein besonderes politisches und moralisch-rechtliches Verhältnis einer -> *Persönlichkeit* gegenüber der Gesellschaft, der Klasse, Kollektiven und Individuen widerspiegelt, welches sich in der Einstellung zu Pflichten und Aufgaben äußert.

Die V. drückt sich in der Fähigkeit des Menschen aus, bewußt Entscheidungen zu treffen, gesellschaftliche Forderungen bewußt zu erfüllen und Aufgaben des gesellschaftlichen wie individuellen Lebens zu lösen sowie die eigenen und fremden Handlungsweisen zu bewerten.

Das Problem der V. des Menschen hängt eng mit dem philosophischen Problem des Verhältnisses von -> *Freiheit* und -> *Notwendigkeit* zusammen. Während die idealistische Philosophie meist abstrakt von einer absoluten Willensfreiheit ausging, so daß die V. des Menschen ihren Maßstab nur an übernatürlichen geistigen Werten, am göttlichen Gebot oder in der subjektiven, vom Gewissen des Individuums diktierten Entscheidung finden konnte, leugnete der mechanische Materialismus jegliche Willens-

freiheit, wodurch das Problem der V. gegenstandslos oder unlösbar wurde. Erst der dialektische und historische Materialismus hat mit seiner dialektischen Auffassung des Verhältnisses von Freiheit und Notwendigkeit in der menschlichen Geschichte die Grundlage für die Lösung des Problems der V. gegeben.

Die V der Menschen hat konkret-historischen Charakter, einmal insofern ihr Inhalt wesentlich durch die gesellschaftlichen Verhältnisse, Klasseninteressen und gesellschaftlichen Ziele bestimmt wird, zum anderen insofern ihr Maß durch das konkrete Verhältnis von Freiheit und Notwendigkeit in der betreffenden Gesellschaft, durch die reale Freiheit der Menschen und ihre objektiv determinierten Entscheidungsmöglichkeiten bestimmt wird.

Der Aufbau des Sozialismus bedeutet den Übergang zu einer neuen Qualität des geschichtlichen Handelns der Menschen, weil sie nun beginnen, ihre Geschichte bewußt auf der Grundlage der erkannten Notwendigkeit zu gestalten. Das bedeutet einen höheren Grad realer Freiheit, mit dem untrennbar auch ein höheres Maß von politischer und moralischer V. aller Menschen für die gesamte Gesellschaft, ihre erfolgreiche Entwicklung und für die Lösung ihrer jeweiligen Aufgaben verbunden ist.

Die Erziehung zu hohem V.sbewußtsein auf der Grundlage des sozialistischen Bewußtseins ist eine wesentliche Seite der Formung der sozialistischen Persönlichkeit.

Vergegenständlichung: philosophischer Begriff, der die charakteristische Besonderheit der menschlichen -> *Tätigkeit* zum Unterschied von der Lebenstätigkeit der Tiere widerspiegelt; diese Besonderheit besteht darin, daß der Mensch als -\*• *Subjekt* vermittels seiner aktiven Tätigkeit seine schöpferischen Kräfte